

# Ein Hörbuch für Nichtleser

**ANALPHABETISMUS.** Zum heutigen Weltbildungstag erscheint das Hörbuch «Der Falschschreiber». Denn auch in der Schweiz gibt es Menschen, die kaum lesen und schreiben können, trotz der obligatorischen Schulzeit. Eine Kantonsrätin konnte sich das kaum vorstellen.

EVA ROBMANN

Jede zehnte in der Schweiz aufgewachsene Person kann kaum lesen und schreiben. Im Alltag retten sich Betroffene oft mit Ausreden – etwa, man habe die Brille vergessen oder keinen Stift dabei. Doch der Druck im Privat- und Berufsleben ist gross, das Geheimnis belastend. Und zusätzlich betragen die volkswirtschaftlichen Kosten der Leseschwäche laut einer Studie im Auftrag des Bundesamts für Statistik rund 1,1 Milliarden Franken pro Jahr.

Elisabeth Derisiotis aus Zollikerberg, die bis im Frühling 14 Jahre lang für die SP im Zürcher Kantonsrat sass, staunte über diese Studienergebnisse. «Ich konnte es mir einfach nicht vorstellen, dass man nach der obligatorischen Schulzeit nicht lesen und schreiben kann», sagt Derisiotis. Denn die einst zur Primarlehrerin ausgebildete Politikerin hatte sich ein Leben lang für die Aus- und Weiterbildung Jugendlicher und Erwachsener eingesetzt. Deshalb nahm sie in den Kursen für funktionale Analphabeten im Ausbildungszentrum für Erwachsene (EB Zürich) einen Augenschein.

## Sogar der Bankdirektor

Und in der Tat, in den Kursen sassen Menschen verschiedener Berufe, die sich mit den einfachsten Texten abmühten und kaum ein Wort ohne Schreibfehler zu Papier brachten. Handwerker, KMU-Unternehmer, Coiffeusen und sogar ein



«Schwirigkeiten wegen dem verfluchten fersteck spiel»: Elisabeth Derisiotis aus Zollikerberg will Menschen helfen, die unter ihrer Schreibschwäche leiden. Bild: Reto Schneider

Bankdirektor. Es waren Illettrismus-Betroffene, die Hilfe suchten, da sie im Berufsleben wegen ihrer Schreib- und Leseschwäche plötzlich nicht mehr weiterkamen. Der Bankdirektor etwa, der immer nur Briefe diktieren konnte. Als dessen Sekretärin in den Mutterschaftsurlaub ging und die Nachfolgerin Mühe mit der Rechtschreibung hatte, flog seine Schwäche auf.

Derisiotis sah Handlungsbedarf und gründete mit Gleichgesinnten vor fünf Jahren die Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (Sags). Die Ziele der Stiftung sind, das Problem Illettrismus bekannt zu machen sowie den Betroffenen den Zugang zu Grundbildungskursen zu ermöglichen.

## Der Schöne outet sich

Vor zwei Jahren erreichte das zuvor stark tabuisierte Thema Illettrismus Aufsehen, als sich der damalige Mister Schweiz André Reithebuch – eher zufälligerweise – als funktionaler Analphabet outete. Der Schöne mit dem Buch im Namen gab öffentlich zu, nur schlecht lesen und schreiben zu können. «Herrn Reithebuch habe ich nie kennengelernt», sagt Elisabeth Derisiotis. Aber eine bemerkenswerte Persönlichkeit sei auch der Buchautor Kilian Fuhrer, Stiftungsratsmitglied von Sags und bis vor zehn Jahren selber ein funktionaler Analphabet. Inzwischen hat die Stiftung sein autobiografisches Buch «Der Falschschreiber»

sowie dessen Hörbuchfassung herausgegeben (siehe Kasten). «Das Hörbuch braucht es, da die Betroffenen die in Buchform dargestellten Erlebnisse nicht lesen können», sagt Derisiotis.

Für die immer noch sehr aktive 68-jährige Sozialdemokratin ist die Lese- und Schreibkompetenz überaus wichtig. «Die Alphabetisierung ist der Schlüssel zum aktiven Mitwirken in der Gesellschaft und zur erfolgreichen Teilnahme am Berufsleben», sagt Derisiotis, Mutter zweier Kinder und Grossmutter dreier Enkelkinder.

Die Stiftung Sags hat noch weitere Projekte. Laut der Geschäftsführerin ist eine nationale Informations- und Beratungsstelle für alle Menschen mit Man-

gel an Grundbildung im Aufbau. «Sowohl Illettristen wie auch Migranten sollen dort an die richtigen Stellen verwiesen werden», sagt Derisiotis. Man könne schliesslich echte Analphabeten, die nie in einer Schule waren, nicht in Kurse für funktionale Analphabeten schicken.

Ein weiteres Projekt ist speziell für betroffene Jugendliche geplant. Denn durch die stets schlechten Erlebnisse wegen Lese- und Schreibschwäche würden die Betroffenen diese Tätigkeiten schliesslich ganz vermeiden und auch das mühsam Erlernte wieder vergessen.

Informationen: Stiftung Sags, 043 243 65 15, [www.stiftung-sags.ch](http://www.stiftung-sags.ch), [www.lesenlireleggere.ch](http://www.lesenlireleggere.ch). Das Hörbuch «Der Falschschreiber» ist für 20 Franken bei der Stiftung Sags erhältlich.

## Rot korrigierter Liebesbrief

Kilian Fuhrer hat seine Erfahrungen als funktionaler Analphabet oder Illettrist für ein Buchprojekt aufzeichnen lassen. Die Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung (Sags) hat die Aufzeichnungen als Buch sowie als Hörbuch unter dem Titel «Der Falschschreiber» herausgegeben. «Mein ganzes Leben habe ich danach ausgerichtet, möglichst wenig lesen und schreiben zu müssen», erzählt Fuhrer, der unter einer Schreibschwäche leidet. Sein erster Liebesbrief – wenige Zei-

len, für die er sich mehrere Stunden abgemüht hatte – war ein Desaster. Seine Angebetete schickte ihm den Brief kommentarlos zurück, nur hatte sie alle Schreibfehler rot angestrichen. Erst zehn Jahre nach dem Schulabschluss und nach vielen schmerzlichen Erfahrungen hat sich der Inhaber einer Schlosserei für einen Lese- und Schreibkurs angemeldet. Denn als Illettrist sei man «stets auf Hilfe angewiesen». Heute ist Fuhrer Mitglied des Stiftungsrates von Sags. (ero)

## «Ewiglernender» zieht in Exekutive

**ZUMIKON.** Die stille Wahl von Marc Bohnenblust (GLP) als neuer Gemeinderat ist bestätigt.

ANNA MOSER

Eben noch musste er als Chef des Abstimmungskomitees für das Schulzentrum Farlifang eine Niederlage einstecken. Besser gelungen ist Marc Bohnenblust sein nächstes politisches Projekt: Der 52-Jährige ist am Montag vom Gemeinderat Zumikon als neues Mitglied bestätigt worden. Bohnenblust war der einzige Kandidat für den Exekutiv-Sitz, der wegen des berufsbedingten Rücktritts von Vizepräsident Fredy Zuberbühler (FDP) frei wird.

Offen ist laut Gemeindegemeinschafter Thomas Kauflin, wann genau Marc Bohnenblust sein Amt antritt. Diesbezüglich müsse er sich noch mit seinem Vorgänger absprechen. Zuberbühler, der bisherige Bau- und Gesundheitsvorstand, würde am liebsten so rasch wie möglich abtreten. Bohnenblust hingegen hätte nichts dagegen, sich noch etwas länger vorzubereiten. An seiner nächsten Sitzung vom 19. September will der Gemeinderat den Termin festlegen. Die Ämterverteilung steht daher noch aus. Er gehe aber nicht von einer Rochade aus, sagt Kauflin.

## Yoga und Zigarren

Marc Bohnenblust ist nach Andreas Utz (Stäfa) und Thomas Zwicker (Männedorf) der dritte grünliberale Gemeinderat im Bezirk Meilen. Tipps für die Amtsführung kann er sich zuhause holen: Ehefrau Brigitta Bohnenblust gehörte der Zumiker Exekutive von 2002 bis 2010 als Parteiose an. Die beiden haben eine Tochter und einen Sohn.

Bohnenblust ist Mitinhaber der Agentur B,H Kommunikation AG in Zürich. Auf seinem Twitter-Profil beschreibt er sich selber als Ewiglernender, Yoga-Sympathisant, Skitourenfahrer, Zigarren-Afficionado, Weltreisender, Kulturfreund und Wunschfamilienvater. Bis vor kurzem war Marc Bohnenblust zudem Präsident des Gemeindevereins Zumikon.



Marc Bohnenblust. Bild: zvg

## WAS IST ILLETTRISMUS?

Rund 500 000 Menschen in der Schweiz sind Illettristen oder funktionale Analphabeten. Das bedeutet, dass sie zwar das Schweizer Schulsystem ganz oder teilweise durchlaufen haben, sich aber die Grundkompetenzen in Lesen und Schreiben nicht genügend aneignen konnten. Illettrismus unterscheidet sich insofern vom Analphabetismus, als Letzterer Personen betrifft, die nie eine Schule besucht haben und somit gar nie die Gelegenheit hatten, lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Illettrismus ist kein persönliches Versagen, sondern kann aus unterschiedlichen Gründen wie Vernachlässigung durch die Eltern, Leistungsdruck oder psychischer Belastung entstehen. Funktionale Analphabeten kennen die einzelnen Buchstaben des Alphabetes, können sie jedoch nicht in einen Zusammenhang bringen. (zsz)

Anzeige

324467



**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

Schreinerei / Innenausbau  
Glaserie / Reparaturen  
Küchen / Parkettböden

Feldgüetliweg 144, 8706 Meilen  
Tel. 044 924 10 30

[www.sennhauserag.ch](http://www.sennhauserag.ch)

## CVP sagt Ja zum Jugendhaus

**MÄNNEDORF.** Die Mitgliederversammlung der CVP Männedorf stimmt beiden Geschäften der Gemeindeversammlung vom 12. September zu.

An ihrer Mitgliederversammlung hat die CVP Männedorf die beiden Vorlagen zur Gemeindeversammlung vom 12. September diskutiert. Aus Sicht der CVP ergibt sich mit dem Pfruenderhaus «eine einmalige Chance, das Jugendförderungskonzept von 2010 und die bereits seit 2003 bestehenden Forderungen nach einem zweckmässigen Begegnungsort für Jugendliche nun endlich in die Tat umzusetzen», heisst es in einem Com-

munique der Partei. Die CVP begrüsst das Bestreben, die Jugendarbeit dorthin zu bringen, wo sich die Jugendlichen bereits aufhalten. Auch wenn sich die RPK aus finanziellen Gründen gegen das Projekt ausgesprochen habe, ist die CVP der Meinung, dass auch Jugendliche, die keinem Verein angehören, ein Recht auf Förderung hätten. Die Mitgliederversammlung unterstützt daher das Projekt einstimmig.

## Vorschriften überdenken

Bei der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung meinte Gemeinderat Rolf Eberli, dass es an der Zeit sei, die Kernzonenvorschriften zu überdenken. Der notwendige Gestaltungsspielraum müs-

se durch eine adäquate BZO geregelt werden und nicht durch Ausnahmegenehmigungen zum bestehenden Regelwerk. Dabei gelte es dem Ortsbild Sorge zu tragen und sich dem Wandel der Zeit trotzdem nicht zu verschliessen. Ein harmonisches Nebeneinander von Alt und Neu hält Eberli für möglich.

## Einzelabstimmung bevorzugt

Die CVP begrüsst es zudem, wenn an der Gemeindeversammlung vom Montag, 12. September, über jede Zone einzeln abgestimmt würde. Partikularinteressen könnten so besser zur Kenntnis genommen werden, ohne dass das Gesamtbild aus den Augen gelassen werde, teilt die Partei mit. (zsz)

Anzeige

344044

m10

## MURALTO

INNENEINRICHTUNGEN

SOFA  
MODELL, GRÖSSE UND  
BEZUG NACH WAHL  
PASSEND ZU IHREM INTERIEUR

MURALTO INNENEINRICHTUNGEN AG  
NÜSCHELERSTRASSE 24 • 8001 ZÜRICH  
TEL. 044 213 13 63 • [WWW.MURALTOAG.CH](http://WWW.MURALTOAG.CH)